

Der einarmige General.

Von Hermann Harms.

Vor einigen Monaten fuhr ich von Hannover nach Hamburg. Die erste Hälfte der Tour fuhr ich ganz allein in einem Nichtraucher-Coupee zweiter Klasse und langweilte mich recht tüchtig.

So war ich ganz froh, als in Uelzen ein älterer Herr zu mir in's Coupee stieg. Es war ein Mann in den fünfziger Jahren mit sehr starkem grauen Schnurbart, grau melierten Bartoclettes und sauber ausstricktem Kinn.

Dieser Widerspruch reizte mich, ihn eingehender zu beobachten. Da er mein aufmerksames Studium zu bemerken schien, so legte ich, um ungenirt zu sein, meine schwarze Brille auf, mit der ich meine Augen vor grellem Sonnenlicht schützen muß.

Er sah wieder ganz ruhig da und sah scheinbar aufmerksam zum Fenster hinaus. Bald aber merkte ich, wie er zwei Finger der linken Hand und einen der rechten Hand in ganz eigentümlicher Weise verhielt.

Als jetzt war es mir klar: mein Nachbar war irgend ein Hochadeliger und hatte mich in dem ehrenvollen Verdacht, derselben edlen Junker anzugehören.

Wichtig! Der graubärtige Ehrenmann lästete seinen Hut und sagte verbindlich lächelnd: „Das trifft sich ja ganz reizend, ich bin der Graf Bornholm oder Ihnen vielleicht besser als Major Berenzi bekannt!“

„Sehr erfreut, endlich Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen,“ entgegnete ich, und da er augenscheinlich eine Gegenbesichtigung erwartete, fügte er hinzu: „Ich bin der Vord Zattertown, auch Bawa Binsareen.“

„Sofort rühte er, merklich abgelenkt, ein Stückchen zurück und sagte leise: „Diese Namen sind mir durchaus unbekannt.“

„Ja,“ sagte ich lachend, „das glaube ich wohl, ich habe diese Namen auch erst jetzt angenommen; meine früheren Namen werde ich mich wohl hüten, Ihnen hier zu sagen.“

„Warum?“

„Weil die Coupee-Wände Ohren haben.“

„Wir können ja leiser sprechen. Doch wie Sie wollen. Sagen Sie mir wenigstens, was Sie arbeiten!“

meinem Reisen-Recessair für Kamm, Zahnbürste etc., das natürlich doppelten Boden hat.“

„Na, das ist nicht gerade sehr originell und gut,“ warf er mir vor. „Sehen Sie, ich z. B. habe ein Schachspiel in meinem Koffer, wo jede Figur ein feinstes englisches Instrument in sich birgt.“

„Soweit hatte unser Gespräch einen verhältnismäßig harmlosen Verlauf; aber nun trat eine Wendung ein, die ihm eine ganz andere Bedeutung gab.“

„Nach einer kurzen Pause nämlich, in der er erst definitiv schlüssig zu werden schien, begann der edle Graf Bornholm, alias Major Berenzi wieder: „Wissen Sie, Sie gefallen mir, auch ist's ganz gut, daß Sie einen Vollbart haben.“

„Den einarmigen General?“ fragte ich höchst erstaunt, verbesserte mich aber rasch durch den Zusatz: „Sollte diese Wiederholung nicht doch gefährlich sein?“

„Nicht im Geringsten! Es sind jetzt fünfzehn Jahre her, daß ich die Sache in Vest machte.“

„Sehr gern,“ erwiderte der Major, „also passen Sie auf: Vor etwa fünfzehn Jahren kam ich mit einem Kollegen von Wien nach Vest.“

„Ich verlor einen Ring mit einem kleinen Brillanten, wähle gleich einen der ersten, die mir der Juwelier vorlegte, und lasse mir von Johann, dem Diener, meine Börse reichen, der ich mit der linken Hand mühsam achtzig Gulden entnehme.“

„So entschloß ich mich also, sein Weisheitsgespräch einem mir bekannten Kriminalbeamten mitzuteilen.“

„Das Wunderkind.“

„In einem großen, dunklen Hause, hoch oben, beinahe unter dem Dach, wohnten die Eltern der kleinen Elise.“

„Wie Frau, sende mir sofort durch Ueberbringer dieses zehntausend Gulden.“

„Wie schnell sie flieht!“ sagte er entsetzt. „Wenn das so fortgeht, kann sie schon in zwei, drei Jahren in die Welt hinaus!“

„Ich werde die Puppe nachbars Rene schenken,“ sagt die Garderobiere, und die Puppe wird fortgebracht.“

„Unter Thränen lächelnd, schlummerte die kleine Elise ein.“

„Da widelt sich die kleine Elise aus Fäden und Fäden eine Puppe, und mit dieser spielt sie, sobald Vater und Mutter im Theater beschäftigt sind.“

„Es ist ständhaft, wie Jhr's mit dem Kinde treibt,“ sagt die Großmutter, aber man hört nicht auf sie.“

„Nach einigem Hin und Her erklärte ich meine völlige Bereitwilligkeit; wir verabredeten dann noch, wie und wo wir uns in Hamburg treffen wollten.“

„Ich muß gehen, daß ich mit argen Streulapen zu kämpfen habe.“

„Schließlich sagte bei mir die Ueberlegung, daß, wenn ich den Fall angeige, meinem Weisheitsgespräch ja kaum etwas Entschuldigendes passieren könnte; denn für die geplante Hochzeitsfeier konnte er nicht bekräftigt werden.“

„So entschloß ich mich also, sein Weisheitsgespräch einem mir bekannten Kriminalbeamten mitzuteilen.“

„Das Wunderkind.“

„In einem großen, dunklen Hause, hoch oben, beinahe unter dem Dach, wohnten die Eltern der kleinen Elise.“

„Wie Frau, sende mir sofort durch Ueberbringer dieses zehntausend Gulden.“

„Wie schnell sie flieht!“ sagte er entsetzt. „Wenn das so fortgeht, kann sie schon in zwei, drei Jahren in die Welt hinaus!“

„Ich werde die Puppe nachbars Rene schenken,“ sagt die Garderobiere, und die Puppe wird fortgebracht.“

„Unter Thränen lächelnd, schlummerte die kleine Elise ein.“

„Da widelt sich die kleine Elise aus Fäden und Fäden eine Puppe, und mit dieser spielt sie, sobald Vater und Mutter im Theater beschäftigt sind.“

„Es ist ständhaft, wie Jhr's mit dem Kinde treibt,“ sagt die Großmutter, aber man hört nicht auf sie.“

„Nach einigem Hin und Her erklärte ich meine völlige Bereitwilligkeit; wir verabredeten dann noch, wie und wo wir uns in Hamburg treffen wollten.“

„Ich muß gehen, daß ich mit argen Streulapen zu kämpfen habe.“

„Schließlich sagte bei mir die Ueberlegung, daß, wenn ich den Fall angeige, meinem Weisheitsgespräch ja kaum etwas Entschuldigendes passieren könnte; denn für die geplante Hochzeitsfeier konnte er nicht bekräftigt werden.“

„So entschloß ich mich also, sein Weisheitsgespräch einem mir bekannten Kriminalbeamten mitzuteilen.“

„Das Wunderkind.“

„In einem großen, dunklen Hause, hoch oben, beinahe unter dem Dach, wohnten die Eltern der kleinen Elise.“

„Wie Frau, sende mir sofort durch Ueberbringer dieses zehntausend Gulden.“

dem todtten Kinde eine werthlose Geige in den Arm.“

„Nur Geschichte der Gemäße.“

„Zu den ersten Pflanzen, die von Menschen angebaut wurden, gehört die Linse.“

„Da widelt sich die kleine Elise aus Fäden und Fäden eine Puppe, und mit dieser spielt sie, sobald Vater und Mutter im Theater beschäftigt sind.“

„Es ist ständhaft, wie Jhr's mit dem Kinde treibt,“ sagt die Großmutter, aber man hört nicht auf sie.“

„Nach einigem Hin und Her erklärte ich meine völlige Bereitwilligkeit; wir verabredeten dann noch, wie und wo wir uns in Hamburg treffen wollten.“

„Ich muß gehen, daß ich mit argen Streulapen zu kämpfen habe.“

„Schließlich sagte bei mir die Ueberlegung, daß, wenn ich den Fall angeige, meinem Weisheitsgespräch ja kaum etwas Entschuldigendes passieren könnte; denn für die geplante Hochzeitsfeier konnte er nicht bekräftigt werden.“

„So entschloß ich mich also, sein Weisheitsgespräch einem mir bekannten Kriminalbeamten mitzuteilen.“

„Das Wunderkind.“

„In einem großen, dunklen Hause, hoch oben, beinahe unter dem Dach, wohnten die Eltern der kleinen Elise.“

„Wie Frau, sende mir sofort durch Ueberbringer dieses zehntausend Gulden.“

Die harten Händchen.

Wie sind so hart die kleinen Hände Von Peter Arbeit, Peter Nag; Wie rühren sie sich ohne Ende Voll Selbstverleugnung Tag für Tag.

„Nur Geschichte der Gemäße.“

„Zu den ersten Pflanzen, die von Menschen angebaut wurden, gehört die Linse.“

„Da widelt sich die kleine Elise aus Fäden und Fäden eine Puppe, und mit dieser spielt sie, sobald Vater und Mutter im Theater beschäftigt sind.“

„Es ist ständhaft, wie Jhr's mit dem Kinde treibt,“ sagt die Großmutter, aber man hört nicht auf sie.“

„Nach einigem Hin und Her erklärte ich meine völlige Bereitwilligkeit; wir verabredeten dann noch, wie und wo wir uns in Hamburg treffen wollten.“

„Ich muß gehen, daß ich mit argen Streulapen zu kämpfen habe.“

„Schließlich sagte bei mir die Ueberlegung, daß, wenn ich den Fall angeige, meinem Weisheitsgespräch ja kaum etwas Entschuldigendes passieren könnte; denn für die geplante Hochzeitsfeier konnte er nicht bekräftigt werden.“

„So entschloß ich mich also, sein Weisheitsgespräch einem mir bekannten Kriminalbeamten mitzuteilen.“

„Das Wunderkind.“

„In einem großen, dunklen Hause, hoch oben, beinahe unter dem Dach, wohnten die Eltern der kleinen Elise.“